

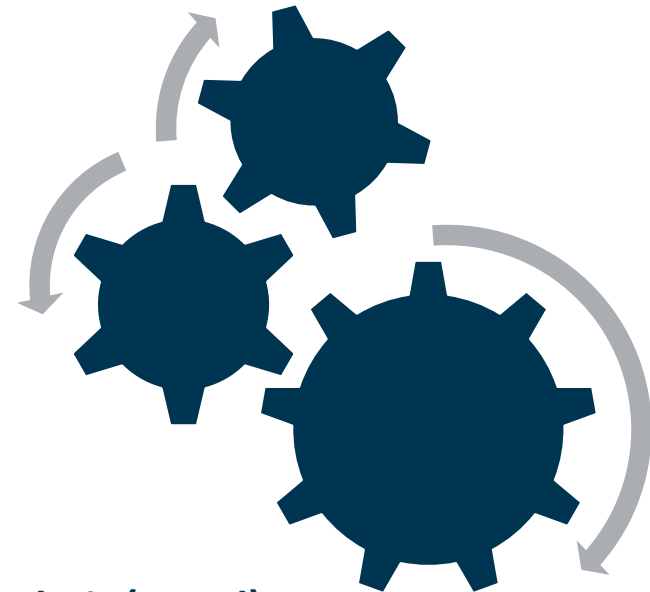
Ein konzeptioneller Ansatz zur Methodenintegration in komplexen Evaluierungen

Gerald Leppert, Alexander Kocks

Kompetenzzentrum Methoden

Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval)

30.06.2022 – Frühjahrstagung des AK Methoden 2022, Bonn



Gliederung

- Komplexität verstehen: Dimensionen und methodische Implikationen
- Erkenntnisse aus dem Diskurs über Mixed-Methods und Multi-Method-Research zur Methodenintegration in Forschung und Evaluation
- Auf dem Weg zu einem konzeptionellen Rahmen für die Methodenintegration in komplexen Evaluationen: Komponenten und Schritte

Komplexität verstehen

Komplexität: Dimensionen und Implikationen

Komplexe Evaluierungsgegenstände

- Komplexe Interventionen (und kausale Prozesse -> Theoriebildung); Interventionstyp hat Einfluss auf Design

Komplexe Kontexte

- Wechselnde politische Kontexte (z. B. in Krisen) sind Herausforderung für Design

Komplexe Stakeholder- Konstellationen

- Verschiedene Interessengruppen mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse

Vielfältige Evaluierungsfragen

- Mehrdimensionale Evaluierungsfragen, einschließlich Fragen zur Kausalität

Komplexe Bewertungen

- Anwendung von Bewertungskriterien erfordert komplexe Benchmarks und eigene Methoden

Zwei methodologische Ansätze: Mixed-methods und Multi method research

Diskurse: Mixed / Multi method research

Mixed methods



Multi method



Mixed-methods- & Multi-method-Ansätze

Definitionen:

- **Mixed methods (MM):** Kombination von Elementen eines **qualitativen** und eines **quantitativen** Forschungsansatzes innerhalb einer oder mehrerer zusammenhängender Studien. (cf. Johnson et al., 2007; Creswell and Clark, 2011; Greene, 2007; Kuckartz, 2014; Mertens, 2017)
- **Multi method research (MMR):** Kombination von **fallübergreifender kausaler Inferenzanalyse** (cross-case inference), Experimenten oder Qualitative Comparative Analysis (QCA) mit der **kausalen Inferenz innerhalb eines Falls** (within-case inference) in Form von Fallstudien. (Goertz, 2017)
- MM ist in Evaluierungen weit verbreitet, während die Stärken von MMR wenig bekannt sind.
- Beide Ansätze erscheinen kombinierbar, da sie auf unterschiedlichen Ebenen ansetzen.

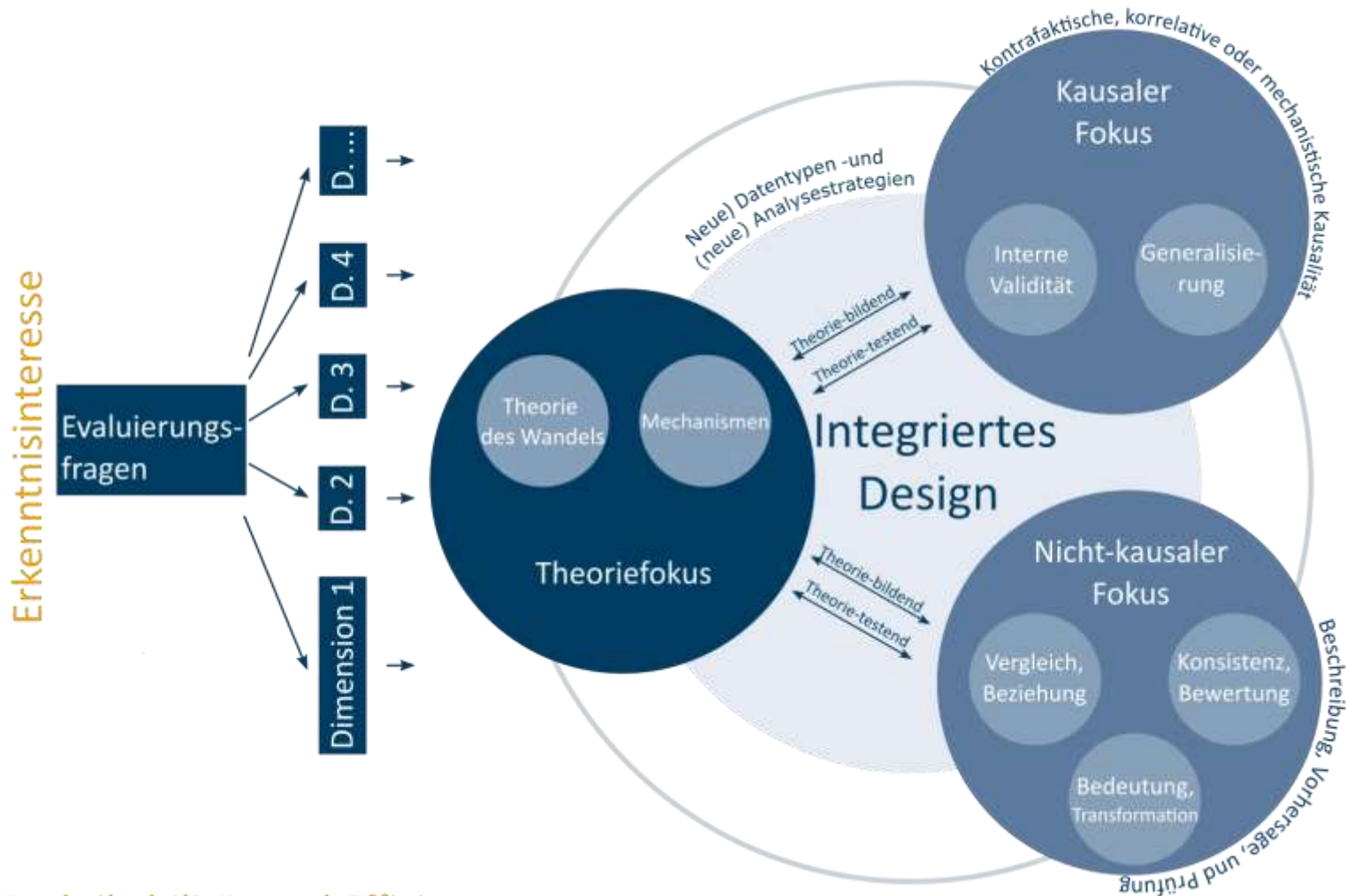
Potenziale und Herausforderungen von MM und MMR

	Mixed Methods	Multi Method Research
Potenziale	<ul style="list-style-type: none">• Komplementäre Stärke der Mischung von Methoden• Konzentration auf die Forschungsfragen als Leitelement für die Wahl der Methode(n)• Breite Palette an Designmöglichkeiten (sequenziell, verschachtelt, Mehrebenen, ...)• Offenheit für verschiedene Arten von Daten und Datenanalyse	<ul style="list-style-type: none">• Systematischer Ansatz zur Kombination von fallübergreifender (cross-case) und fallinterner (within-case) Analyse• Konzeptioneller Fokus auf Kausalschlüsse/Kausalmechanismen• Geht über QUAN / QUAL hinaus• Systematischer Ansatz für Fallstudien und Fallstudienauswahl
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none">• Vage Einbindung kausaler Inferenz• Beschränkter Fokus auf QUAN & QUAL• Fehlende systematische Integration der neuen Datentypen und Datenanalysen	<ul style="list-style-type: none">• Unklarheit bei der Anwendung des Konzepts• Fehlender Fokus auf Forschungsfragen• Kein Bezug zur Komplexität• Ausschließlicher Fokus auf Kausalität

Methodischer Ansatz

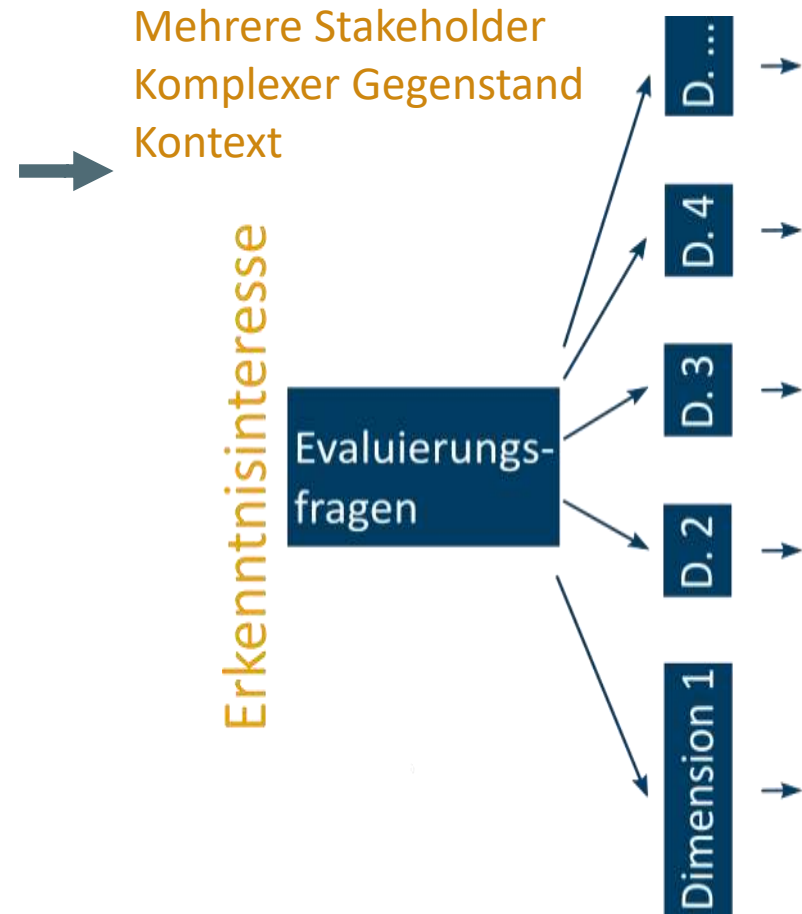
Konzeptueller Rahmen für die Methodenintegration bei komplexen Evaluierungen

Attribute des Evaluierungsgegenstands, Kontext & Stakeholderkonstellation



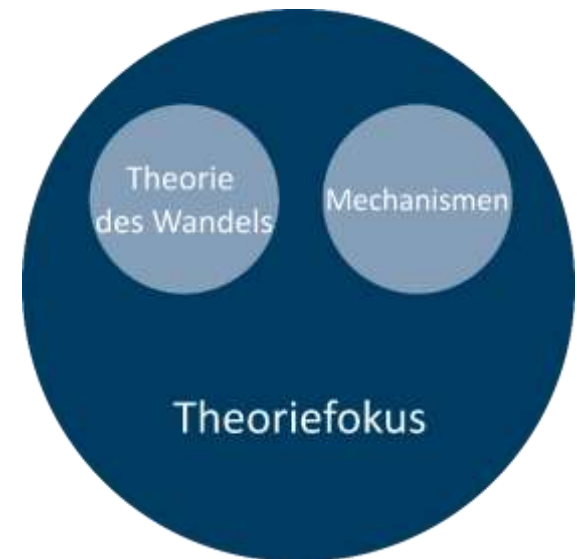
Die wichtigsten Schritte des Ansatzes

- Identifizierung der Dimensionen von Evaluationsfragen, die für die Wahl der Methoden relevant sind
- Verstehen der theoretischen Dimension (Theorie / Theorie des Wandels)
- Identifizierung der kausalen Dimensionen von Fragen (kausale Effekte, Mechanismen)
- Identifizierung von nicht-kausalen Aspekten in
- Konsistente Integration (neuer) Datentypen und -analysen



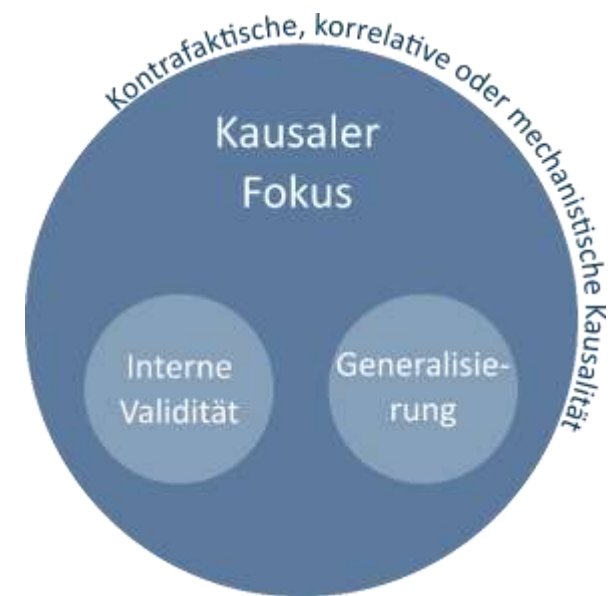
Die wichtigsten Schritte des Ansatzes

- Identifizierung der Dimensionen von Evaluationsfragen, die für die Wahl der Methoden relevant sind
- Verstehen der theoretischen Dimension (Theorie / Theorie des Wandels)
- Identifizierung der kausalen Dimensionen von Fragen (kausale Effekte, Mechanismen)
- Identifizierung von nicht-kausalen Aspekten in
- Konsistente Integration (neuer) Datentypen und -analysen



Die wichtigsten Schritte des Ansatzes

- Identifizierung der Dimensionen von Evaluationsfragen, die für die Wahl der Methoden relevant sind
- Verstehen der theoretischen Dimension (Theorie / Theorie des Wandels)
- **Identifizierung der kausalen Dimensionen von Fragen (kausale Effekte, Mechanismen)**
- Identifizierung von nicht-kausalen Aspekten in
- Konsistente Integration (neuer) Datentypen und -analysen



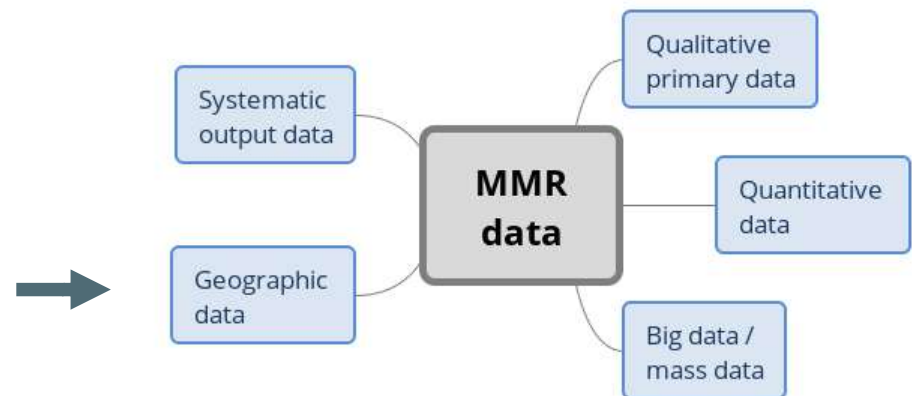
Die wichtigsten Schritte des Ansatzes

- Identifizierung der Dimensionen von Evaluationsfragen, die für die Wahl der Methoden relevant sind
- Verstehen der theoretischen Dimension (Theorie / Theorie des Wandels)
- Identifizierung der kausalen Dimensionen von Fragen (kausale Effekte, Mechanismen)
- **Identifizierung von nicht-kausalen Aspekten in**
- Konsistente Integration (neuer) Datentypen und -analysen



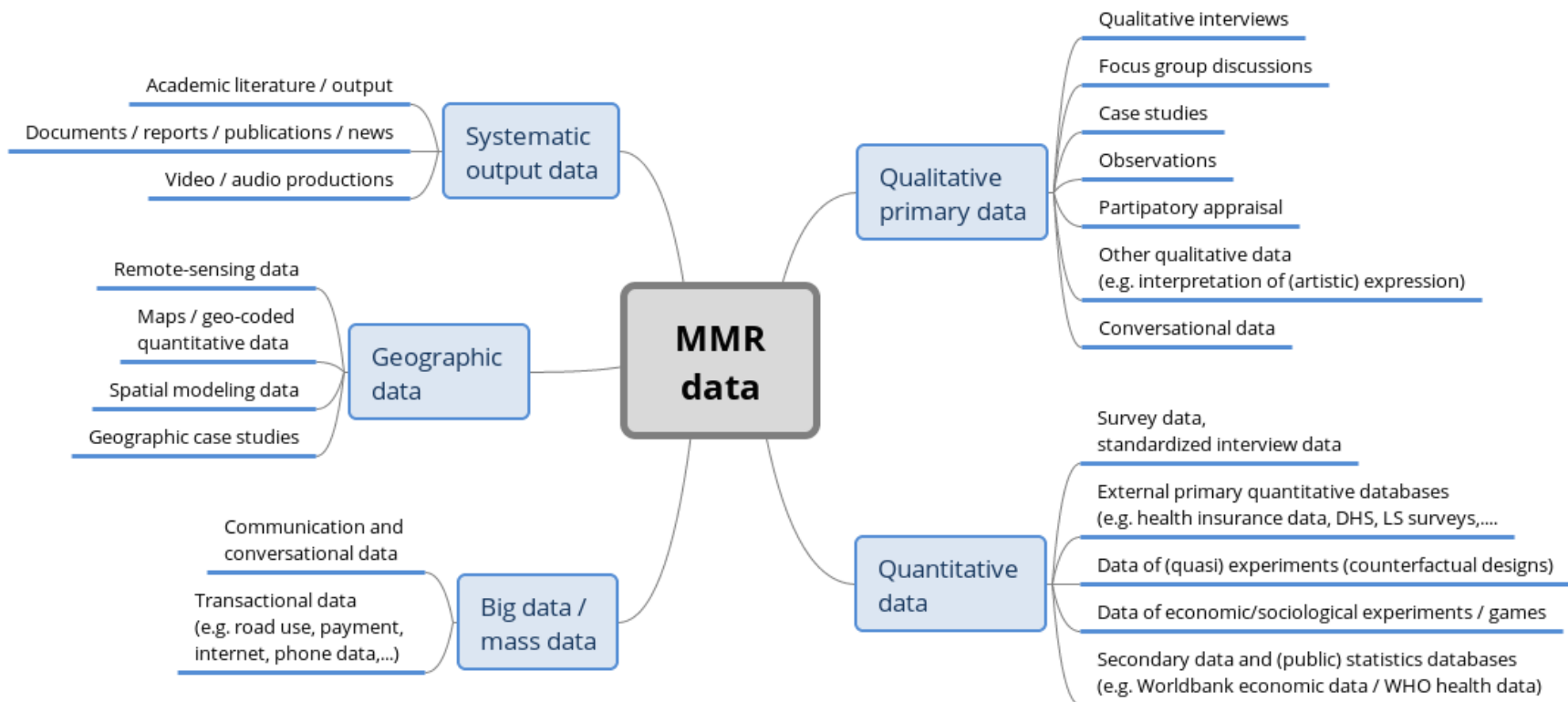
Die wichtigsten Schritte des Ansatzes

- Identifizierung der Dimensionen von Evaluationsfragen, die für die Wahl der Methoden relevant sind
- Verstehen der theoretischen Dimension (Theorie / Theorie des Wandels)
- Identifizierung der kausalen Dimensionen von Fragen (kausale Effekte, Mechanismen)
- Identifizierung von nicht-kausalen Aspekten in
- **Konsistente Integration (neuer) Datentypen und -analysen**



Neue Datentypen und -analysen

- Systematische Integration neuer Datentypen und -analysen, um die Erklärungskraft des Gesamtdesigns zu vergrößern



Beispiele für Dimensionen von Evaluierungsfragen

Analyse ohne Intervention

[Z]	Zustandsbeschreibung oder Beschreibung einer Veränderung (ohne Attribution)
[F]	Bedeutung bzw. Einfluss eines Faktors / von Faktoren oder von Nebenbedingungen [...]

Kausaler Fokus

[W]	Kausale Wirkungen einer Maßnahme (mit Attribution, ggf. mit Kontribution)
[M]	Kausale Mechanismen der Maßnahme oder eines Faktors (Soziale Mechanismen, Kausaler Prozess)

Nicht-kausaler Fokus

[K]	Konsistenz der Intervention <ul style="list-style-type: none"> – Konsistenz der Intervention mit Wertesystemen (z.B. nachhaltige Entwicklung, Menschenrechte, Leave no one behind) – [...]
[B]	Bewertung der Intervention: <ul style="list-style-type: none"> – Relation der Inputs mit zuschreibbaren Wirkungen (Effizienz) – [...]
[S]	Sinnzusammenhänge (Beweggründe, Motivation, Intention, Werte, Wahrnehmung, Einstellung) [solche jenseits von sozialen Mechanismen] [...]

Notation

Hauptdimension [Nebendimensionen], Aspekt der Theoriebildung,
Generalisierbarkeit

W[M,S], y, GG

Zum Beispiel: W[M,S],y, GG eine Frage, die als Hauptdimension kausale Effekte und als Nebendimensionen kausale Mechanismen und Sinnzusammenhänge misst. Die Frage hat einen theoriebildenden Aspekt und soll auf die Grundgesamtheit verallgemeinert werden.

Identifikation relevanter Dimensionen

Intervention: Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit führt eine komplexe Maßnahme zur Landnutzungsplanung auf den Philippinen durch.

Evaluierungsfrage	Dimensionen
Wie hat sich die Situation der Landnutzung und Landnutzungsplanung auf den Philippinen seit Beginn der Intervention verändert?	Z, n, GG
Wie und auf welche Weise hat sich die Landnutzungsplanungsmaßnahme auf den Wohlstand der ländlichen Bevölkerung ausgewirkt?	W[M], y, GG
Welche Meinung haben armutsgefährdete Haushalte zur Landnutzungsplanungsmaßnahme und haben sie von ihr profitiert?	S, n, GG W, y, GG
Welche Bedingungen und Risiken beeinflussen das Erreichen der Wirkungen?	M, y, GG

Von Dimensionen zu Methoden

Z, n, GG + W[M], y, GG + S, n, GG

Längsschnittanalyse
mit
Fernerkundungsdaten

Quantitative Befragung im
Längsschnitt (Panel) mit
Quasi-Experiment
(Wirkungen,
Bedingungsfaktoren)

Kontributionsanalyse
(Mechanismen,
Bedingungen, Risiken)

Qualitative
Interviews

Hauptmerkmale des konzeptionellen Ansatzes zur Methodenintegration in komplexen Evaluierungen

- Methoden (und deren Mix) werden aus den Dimensionen der Evaluationsfragen ausgewählt
 - --> Betonung der Methodenrelevanz der Evaluationsfragen
- Geht über QUAN & QUAL hinaus
 - --> Beide können zur Theoriebildung und -überprüfung eingesetzt werden
- drückt das Bekenntnis zu einem theoriegeleiteten Ansatz aus
- Hilft dabei, systematisch kausale und nicht-kausale Evaluierungsfragen zu behandeln,
- Syntheseteile der Mixed-Methods und Multi-Methods Forschung
- Unfertige Arbeit: Weg von Evaluationsfragen -> Dimensionen/Aspekte -> Wahl der konkreten Methoden

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Dr. Gerald Leppert – gerald.leppert@deval.org

Dr. Alexander Kocks – alexander.kocks@deval.org